

Industrie- und Handelskammer

26.11.2007

„Kommunikationsstadt“ Potsdam

Strategie und Vorgehensweise der Landeshauptstadt Potsdam

1. Ausgangssituation

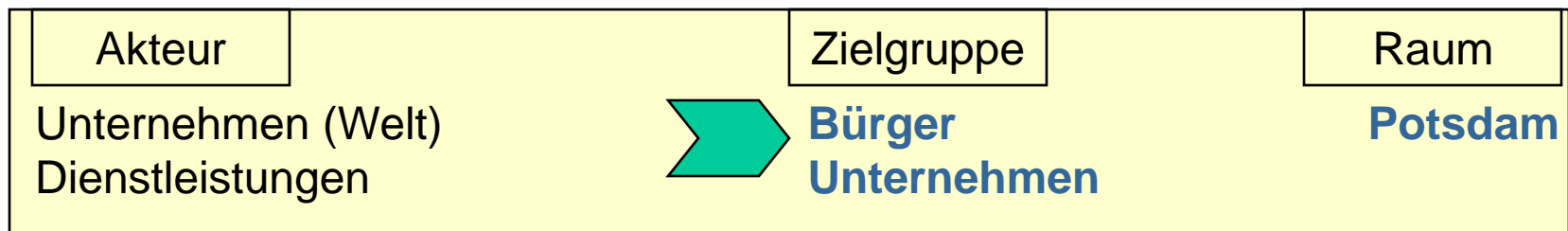
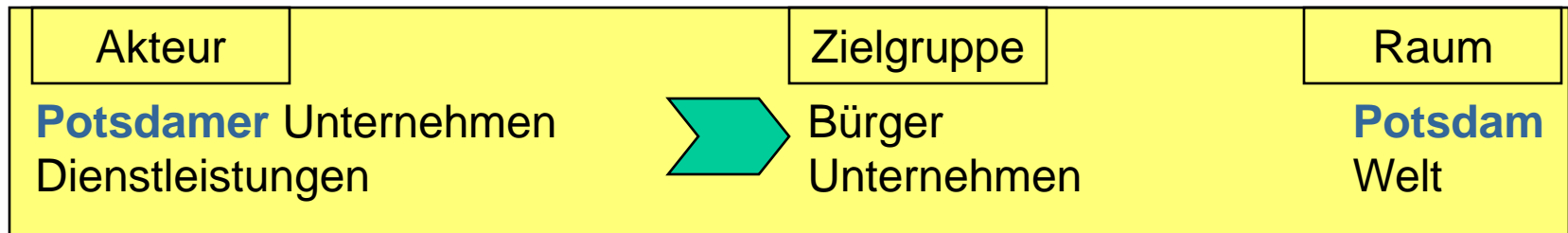
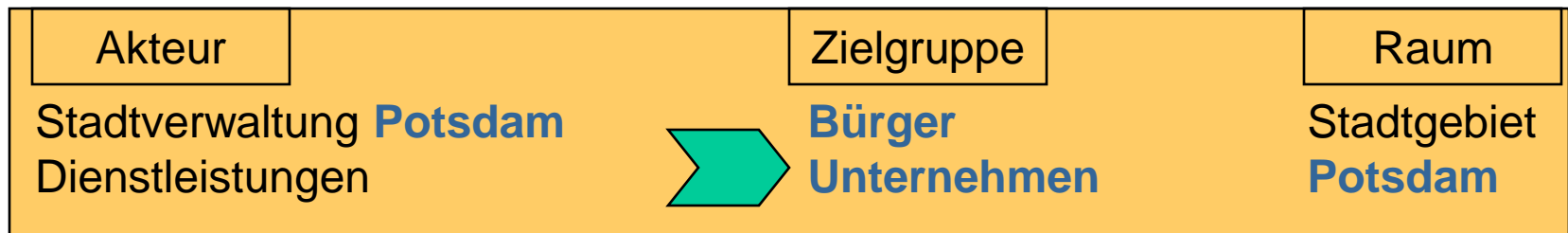
2. Dienstleistungsangebot und derzeitiger technologischer Stand in der Verwaltung

3. Mobilfunk – neue Herausforderungen für Dienstleistungsangebote

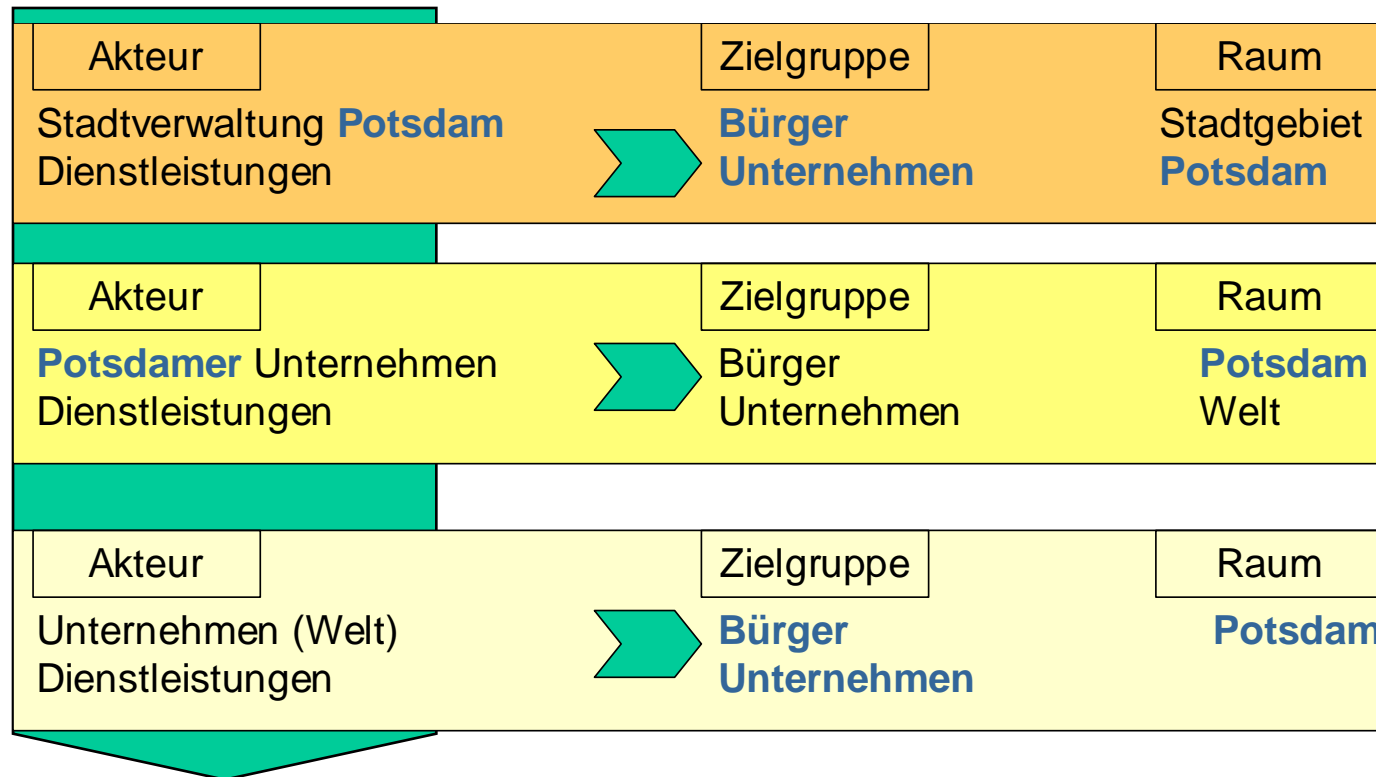
4. Weitere Vorgehensweise in der Landeshauptstadt Potsdam

1. Ausgangssituation

Zusammenhang zwischen Dienstleistungsanbietern (Akteure), Zielgruppe (Nutzer) und Raum (Zielgruppe, Akteur)

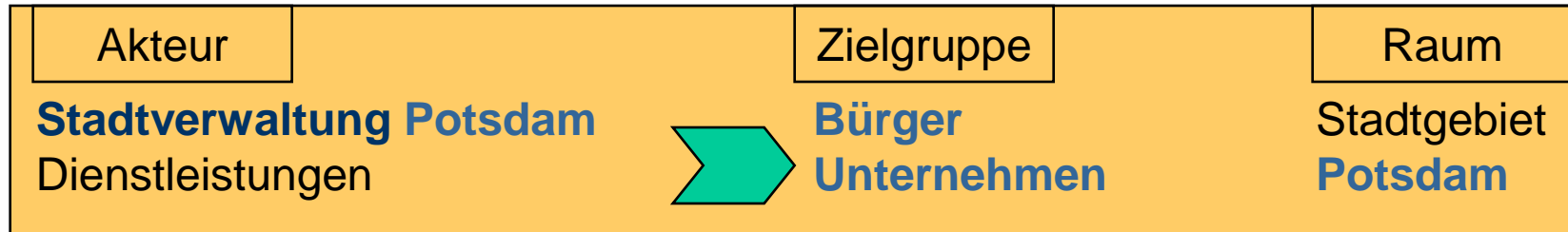


1. Ausgangssituation-Akteur und Raum (Adresse)



- Alle Akteure müssen räumlich „verortet“ (Adresse) sein, um ihre Dienstleistungsangebote dem Kunden zu offerieren.
- Technologische Entwicklung bestimmt die Adresse des Dienstleistungsangebots.

2. Dienstleistungsangebot und derzeitiger technologischer Stand



Von einer verorteten zu einer virtuellen Adresse

Standortgebundene Kommunikation
PC



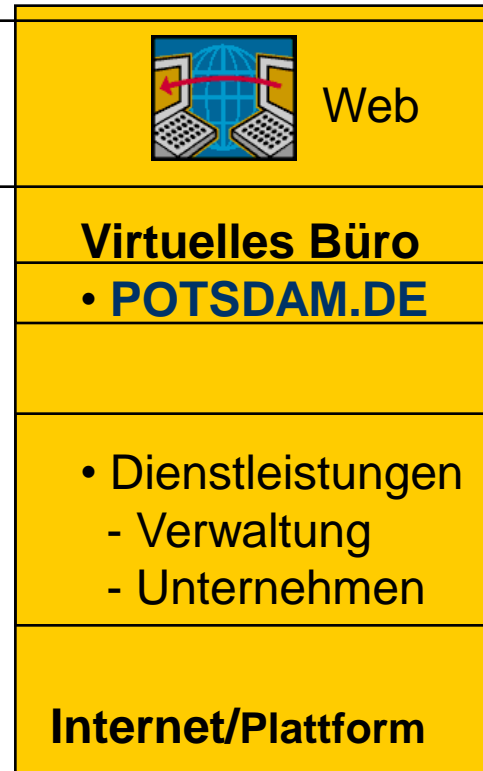
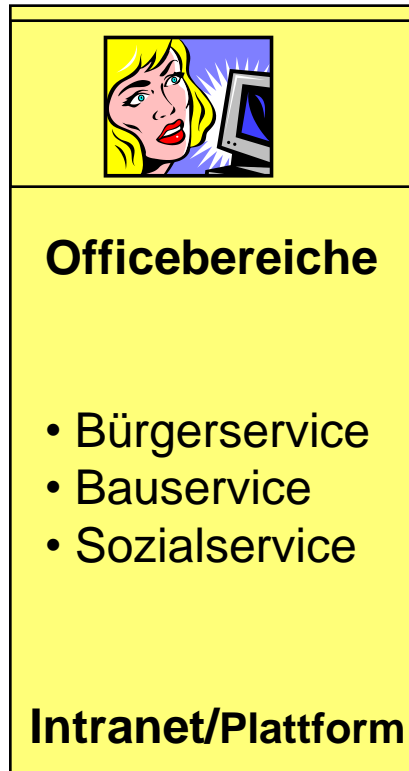
Bürraum



Bürraum



Bürraum

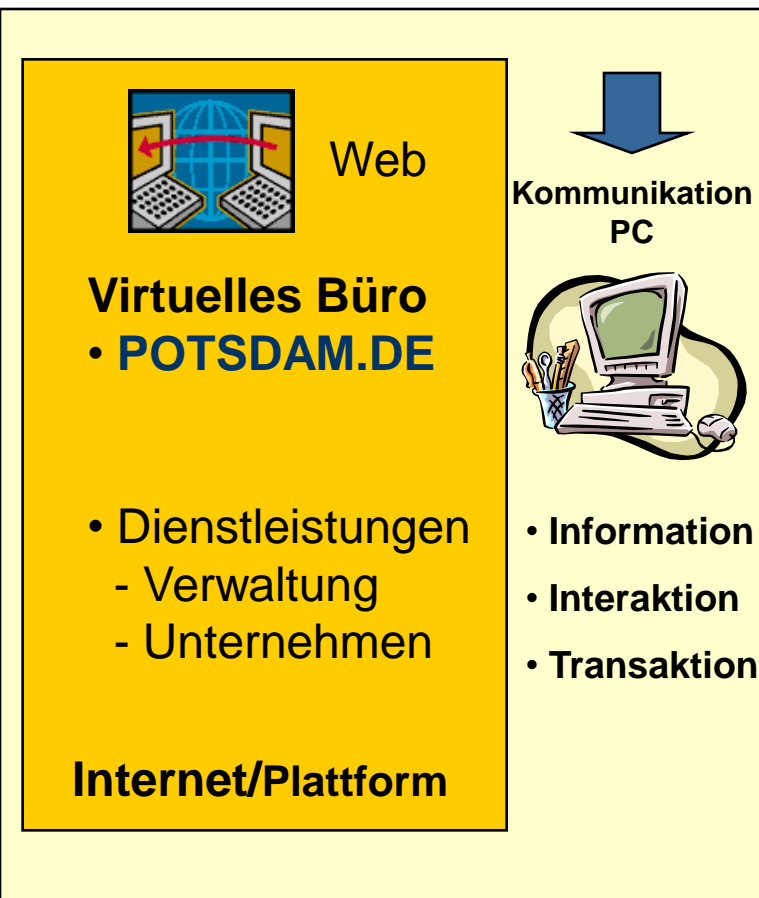


Dienstleistungen
Raumbezug

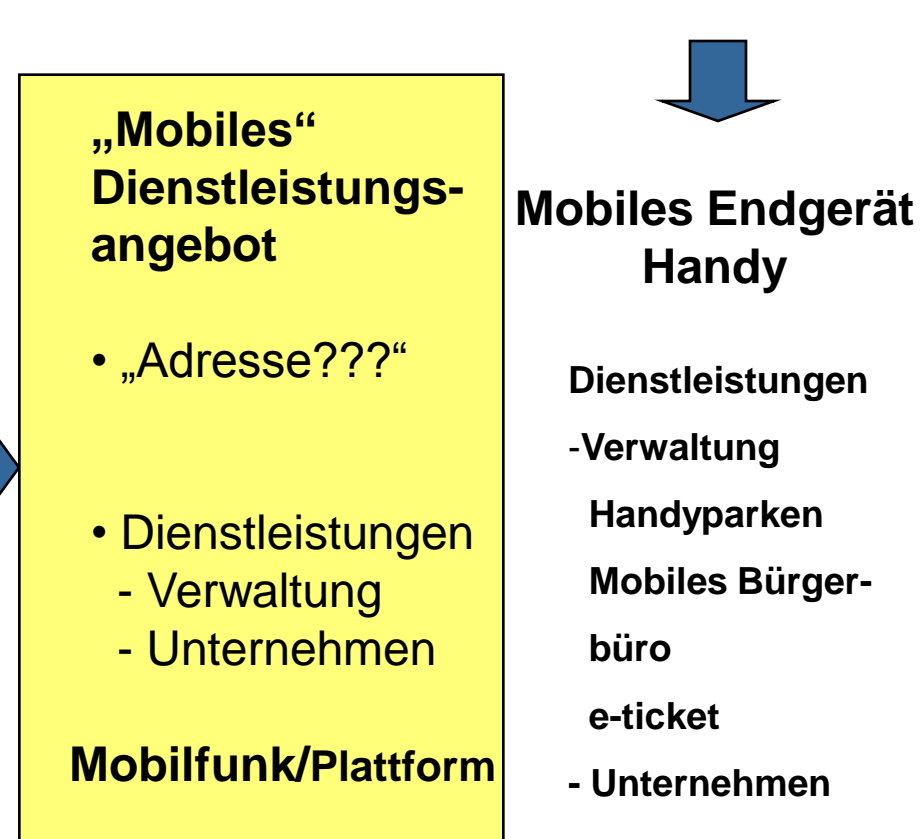
„Verschmelzung“
von Dienstleistungen

Verwaltung bietet für
DL die Plattform
Potsdam.de

Angebot von Dienstleistungen



Angebot von Dienstleistungen

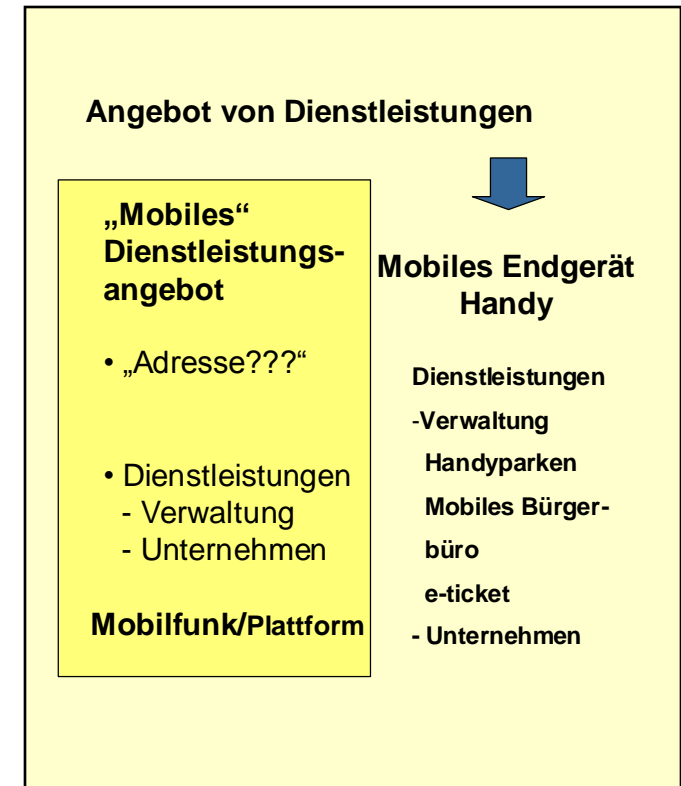


Transfer von Portalkonzepten zur Dienstleistungsintegration von Behörden, Unternehmen und anderen Institutionen

Arbeitsgruppe

- Entwicklung eines Portals für mobile Dienste mit einfacher Einstellung und Pflege durch Beteiligte (derzeit keine etablierten Ansätze)
- Gestaltung des Portals – einfachen Benutzbarkeit
- technologische Lösung
- Betreiberkonzept (ggf. Landeshauptstadt Potsdam)
- Transfer für andere Regionen
- Studie über mögliche mobile Dienste (Wirtschaftsförderung)

- Stand: Erarbeitung des Projektes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!